



UMT United Mobility Technology AG

Halbjahresbericht 2018

Konzern-Zwischenlagebericht und verkürzter
Konzern-Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom
1. Januar bis 30. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstands	03
Highlights des ersten Halbjahres 2018	05

Konzernlagebericht

Grundlagen der UMT Gruppe	07
Wirtschaftsbericht	08
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der UMT Gruppe	11
Ertrags- und Vermögenslage der UMT AG	12
Chancen- und Risikobericht	13
Ausblick	

Verkürzter Zwischenabschluss der UMT Gruppe

Konzernbilanz	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz der UMT AG	19
Gewinn- und Verlustrechnung der UMT AG	20
Verkürzter Konzernanhang	21

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

der Bezahlvorgang ist im Wandel. Längst bestimmen digitale, bargeldlose Technologien die Art, wie wir unsere Rechnungen begleichen. Egal, ob im stationären Handel oder natürlich seit jeher im Internet. Egal, ob mit Kreditkarte, via Online-Banking oder mit dem Smartphone (Mobile Payment): Bargeldlose Technologien sind auf dem Vormarsch. Und diese Entwicklung erreicht nun verstärkt das Bargeldland Nummer eins: Deutschland. Trendverstärkend wirkte sich der im Juni erfolgte Startschuss von Googles Beahldienst Google Pay als erster großer internationaler Anbieter für Mobile-Payment-Lösungen in Deutschland aus. Anfang August kündigte dann Apple an, noch im laufenden Jahr 2018 seinen Beahldienst Apple Pay in Deutschland zu starten.

Starkes Wachstum von Umsatz und Gewinn

Von diesem positiven Trend konnte die UMT AG als innovativer Technologie-Anbieter von bargeldlosen Zahlungsverkehrslösungen im ersten Halbjahr 2018 deutlich und überdurchschnittlich stark profitieren. So stiegen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um rund 62 Prozent auf TEUR 5.325 (Vorjahr: TEUR 3.107). Der Konzernhalbjahresüberschuss verbesserte sich überproportional und verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 225 auf TEUR 485.

Gefragte Technologien, klare Strategie

Unsere Strategie ist erfolgreich. Sie sieht vor, die UMT Gruppe zu einem innovativen Komplettanbieter im bargeldlosen Zahlungsverkehr weiterzuentwickeln. Auf unserem Weg zu diesem Ziel haben wir wichtige Wegmarken im Berichtshalbjahr erreicht. Diese erstrecken sich über unsere breite Palette an Services hinsichtlich Mobile Payment, Kryptowährungen und Loyalty-Anwendungen. Ein Schwerpunkt lag auf der Erweiterung der Dienstleistungen um Zahlungsabwicklung (Clearing/PSP), Acquiring, E-Geld-Zahlungen sowie Bankdienstleistungen für Firmen- und Privatkunden. Mit diesem Schritt kommen wir Vorschriften und Anforderungen (z. B. PSD2) sowie den Bedürfnissen unserer Kunden und der Endverbraucher auf beste Weise nach. Mittels der Serviceerweiterung kann die UMT Drittanbieterkosten sparen und zukünftig eine Plattform anbieten, die Kunden Zugang zu einer noch größeren Vielfalt an Produkten in den Bereichen Zahlung, Finanzen, Loyalty und Kryptomärkte ermöglicht.

Im operativen Geschäft lag ein wesentlicher Fokus auf dem Projekt PAYBACK PAY, der entsprechenden Implementierung sowie der weiteren Entwicklung der Mobile-Payment-Funktion innerhalb der PAYBACK App. Nach den bereits erfolgreich angeschlossenen Händlern dm, real-, Aral, GALERIA Kaufhof, Alnatura, REWE, Thalia und TeeGschiwendner folgte in diesem Jahr PENNY als erster Discounter mit der UMT-Technologie in insgesamt 2.180 Filialen in Deutschland. Unser Partner PAYBACK ist mit der eigenen App, ergänzt um unsere wegweisende Payment-Funktion und zahlreiche Akzeptanzstellen, bestens im Markt positioniert.

Wettbewerb als Chance verstehen

Wir wollen die Wertschöpfungskette im Payment-Bereich verlängern und damit das Angebot substanziell verbreitern. Wie bereits angekündigt, arbeiten wir seit Längerem an einer eigenen Bezahl dienst-App namens LOYAL, die noch in diesem Jahr gelauncht wird. Wir verstehen unsere App als digitales Schweizer Taschenmesser, als Meta-App. So wollen wir mehrere Dienste auf einer einzigen App vereinen, um unseren Kunden ein hohes Maß an Flexibilität und vor allem die Entscheidungsfreiheit zu überlassen. So müssen sich unsere Anwender nicht für einen Anbieter entscheiden. Dies ist ein Grund, warum wir den großen Playern wie Google oder Apple, die entweder bereits mit ihrem Bezahl dienst in Deutschland vertreten sind oder bald vertreten sein werden, positiv gegenüberstehen.

Aufgrund der guten Auftragslage, der fortgeschrittenen Verhandlungen mit potenziellen Kunden und der Launch unserer Meta-Bezahl dienst-App LOYAL noch im laufenden Jahr 2018, gehen wir von einer Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung der UMT Gruppe im zweiten Halbjahr 2018 aus. Der Vorstand bekräftigt die Prognose eines Konzernumsatz- und Ertragswachstums im deutlich oberen zweistelligen Prozentbereich für das Gesamtjahr 2018. Wir rechnen zudem mit einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis, trotz der weiterhin notwendigen hohen Investitionen in Fachpersonal, neue Produkte und dem weiteren Ausbau der eigenen technischen Infrastruktur.

Mein Dank gebührt den Mitarbeitern der UMT Gruppe für ihr hohes Engagement und unseren Geschäftspartnern für die loyale und bereichernde Zusammenarbeit. Zudem möchte ich mich beim Aufsichtsrat für den konstruktiven Dialog und besonders den Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Treue bedanken.

Mit besten Grüßen,



Dr. Albert Wahl

Vorstand der UMT United Mobility Technology AG

Highlights im 1. Halbjahr 2018:

13. März 2018

UMT gibt strategische Entscheidung für vertikale Integration entlang der Wertschöpfungskette bekannt und bietet Payment-, Acquiring- und Banking-Services an

Die UMT AG hat beschlossen, wichtige Elemente ihrer Wertschöpfungskette auszubauen. Hierbei erweitert das Unternehmen seine Dienstleistungen um die Abwicklung des Zahlungsverkehrs (PSP) und das Acquiring, E-Geld-Zahlungen sowie Bankdienstleistungen für Firmen- und Privatkunden, im Rahmen der verschiedenen, anwendbaren Vorschriften der Finanzaufsichtsbehörden.

23. März 2018

UMT gewinnt neuen Kunden und schließt weitreichende strategische Partnerschaft mit UTRUST

Die UMT AG und die UTRUST Switzerland AG haben eine weitreichende strategische Partnerschaft im Bereich Payment geschlossen, um gemeinsam den Zahlungsverkehr und die Transaktionsabwicklung weiter zu revolutionieren. Die Zusammenarbeit dient dem Ausbau und der Weiterentwicklung der UMT-Technologie zur Integration der Trustee-Funktionalität von UTRUST im Kryptomarkt. Die Partnerschaft umfasst die Finanzierung und das Betreiben einer Transaktionsplattform für Krypto- und Fiat-Währungen auf Basis der innovativen und zukunftssicheren Blockchain-Technologie.

23. April 2018

PAYBACK startet bundesweit mit PENNY: Erster Discounter mit UMT-Technologie in Deutschland

Das größte deutsche Bonusprogramm PAYBACK baut sein Partnerportfolio weiter aus: Ab sofort bietet auch PENNY als erster Discounter im Programm seinen Kunden die Möglichkeit, bequem beim Einkauf wertvolle PAYBACK-Punkte zu sammeln. Punkte gibt es in allen 2.180 PENNY Märkten in ganz Deutschland. Das Punktesammeln funktioniert bei PENNY mit allen PAYBACK-Karten oder mit der neuen Karte im PENNY-Look. Ebenso praktisch ist die Nutzung der PAYBACK-App, deren PAY-Funktion auf der UMT-Technologie basiert. Mit der App können Kunden mit dem Handy bei PENNY Punkte sammeln, Coupons aktivieren und mobil bezahlen.

18. Mai 2018

UMT veröffentlicht Konzernabschluss 2017 und Ausblick 2018

Die UMT AG hat ihren Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht. Die Unternehmensgruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche Steigerungen bei Umsatz, Gesamtleistung und Gewinn verzeichnen. Die Gesamtleistung stieg um 94,4 Prozent auf TEUR 9.224 (Vorjahr: TEUR 4.745). Besonders erfreulich entwickelten sich die Umsatzerlöse, die sich mehr als vervierfachten auf TEUR 6.503 (Vorjahr: TEUR 1.518). Das Rohergebnis auf Konzernebene belief sich auf TEUR 4.450 (Vorjahr: TEUR 3.759). Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg ebenfalls deutlich auf TEUR 550 gegenüber TEUR 347 im Vorjahr. Die UMT Gruppe schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 207) ab.

29. Juni 2018

Hauptversammlung 2018 der UMT AG

Die ordentliche Hauptversammlung 2018 der UMT United Mobility Technology AG fand am 29. Juni 2018 im Tagungsraum der Bayerische Börse AG in München statt. Der Vorstand informierte die Aktionäre und Gäste über den positiven Geschäftsverlauf des Jahres 2017 und gab einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2018. Die Aktionäre entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat und stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.

Verkürzter Zwischenlagebericht 2018

Aufgrund der Verflechtung der UMT United Mobility Technology AG mit dem Konzern und ihres Gewichts im Konzern wird auf die für den Konzern getroffenen Aussagen im Wirtschafts-, Chancen- und Risikobericht verwiesen. Die Aussagen spiegeln auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft wider.

Grundlagen der UMT Gruppe

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) unterstützt als börsennotierte Muttergesellschaft innovative Unternehmen mit einem sehr unternehmerischen und umsetzungsorientierten Ansatz. Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden wie z. B. PAYBACK (American Express Gruppe) maßgeschneiderte Dienstleistungen und Lösungen, insbesondere für mobile und elektronische Zahlungssysteme sowie im Bereich Blockchain und Data Analytics. Die UMT agiert dabei als zentrale Schnittstelle zwischen allen relevanten Parteien wie großen Einzelhandelsketten, Banken, Bonusprogrammanbietern und Endverbrauchern. Die Technologie der UMT ist derzeit bei rund 16.000 Filialen und 71.000 Kassen im Livebetrieb. Als Grundlage dienen hierbei die eigene Mobile Payment- und Loyalty-Plattform sowie die entsprechenden Services, welche vorwiegend im Rahmen einer Lizenzierung als White-Label-Lösungen angeboten werden. Das Angebot macht die UMT zu einem der führenden Technologieanbieter und Integrationsdienstleister im Bereich Mobile Payment in Europa. Ergänzend dazu bietet die UMT ihren Kunden Dienstleistungen im Bereich Kundenbindungsprogramme und Smart Data entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie Beratungsleistungen zum Thema ICOs (Initial Coin Offerings) an.

Tochterunternehmen & Beteiligungen:

Die UMT ist an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS) in München und an der in Riga ansässigen iPAYst LLC beteiligt. Eine weitere Tochtergesellschaft ist die Mobile Payment System España S.L. in Barcelona. Die in Istanbul ansässige UMT Turkey Mobil A.S., die SEKS – Serial Entrepreneurship Knowledge Society S.L. in Barcelona und die UMT USA Inc. in Kalifornien zählen ebenfalls als Beteiligungen zur UMT Gruppe. Seit Mai 2017 hält die UMT zudem die Mehrheit an der in Wiesbaden ansässigen UMT Peaches Mobile GmbH (vormals PEACHES Mobile GmbH).

Innovationen, Forschung und Entwicklung

Die UMT Gruppe bietet ihren Kunden innovative und flexibel individualisierte Lösungen entlang der gesamten Mobile Payment- und Loyalty-Wertschöpfungskette sowie im Bereich Smart Data an. Innovationen und neue mobile Technologien bilden dabei einen wichtigen Baustein der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns. Die Optimierung und Weiterentwicklung der Basistechnologie innerhalb der eigenen Plattform, Services und Produkte, mit Fokussierung auf den White-Label-Bereich, bilden hierbei den Schwerpunkt. Ein großer Teil der investierten Mittel wird vorwiegend bei der UMS verwendet. Durch den Einsatz von neuen Technologien wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden. Die UMT Gruppe wird sich im Hinblick auf eventuell einhergehende Änderungen im Bereich der Finanztechnologie weiterhin den Anforderungen des Marktes anpassen, um langfristig konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und branchenbezogene Entwicklung

Die Wirtschaft in Deutschland hat ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2018 fortgesetzt. Im zweiten Quartal 2018 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) fiel der Anstieg des ersten Quartals 2018 gegenüber dem Schlussquartal 2017 mit 0,4 Prozent schwächer aus. Das Wirtschaftswachstum erhielt dabei positive Impulse aus dem Inland: Die Unternehmensinvestitionen legten ebenfalls gegenüber dem ersten Quartal 2018 zu. Das Wachstum wurde dagegen von der außenwirtschaftlichen Entwicklung gebremst, weil die Einfuhren erheblich stärker zunahmen als die Ausfuhren. Die Arbeitslosenquote in der Bundesrepublik lag im Juni 2018 bei 3,4 Prozent.

Laut aktuellen Prognosen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) wird die Wirtschaft der Bundesrepublik im laufenden Jahr um 1,9 Prozent wachsen. Trotz einer leichten Verlangsamung der Konjunktur ist die deutsche Wirtschaft weiterhin in guter Verfassung. Die Experten des DIW rechnen nach einem schwächeren Jahresauftakt mit einer dynamischeren Entwicklung im Sommerhalbjahr. Gleichzeitig sinkt die Arbeitslosenquote weiter und die Beschäftigten profitieren von Lohnsteigerungen. Das bildet durch den privaten Konsum eine wichtige Stütze der deutschen Konjunktur.

Auch in der Europäischen Union hat sich die wirtschaftliche Dynamik in der ersten Jahreshälfte 2018 nach fünf aufeinanderfolgenden Quartalen kräftiger Expansion leicht abgeschwächt.

Die Europäische Kommission rechnet in der Zwischenprognose im Sommer 2018 für das laufende Jahr mit einem Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent sowohl für den Euroraum als auch für die Europäische Union insgesamt über alle Mitgliedsländer hinweg. Die Wachstumsdynamik dürfte in der zweiten Jahreshälfte leicht anziehen. Ursächlich dafür sind weitere Verbesserungen am Arbeitsmarkt, die sinkende Verschuldung der Haushalte sowie eine anhaltend unterstützend wirkende Geldpolitik.

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Smartphone-Markt verzeichnet weiter ein ungebrochenes Wachstum. Betrug das Gesamtvolumen 2017 weltweit noch 4,3 Milliarden Geräte, sollen dem Ericsson Mobility Report zufolge bis 2023 weltweit 6,8 Milliarden Smartphones im Einsatz sein. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 9 Prozent. In diesem Zeitraum wird demnach auch der mobile Datenverkehr über Smartphones weiter um rund 31 Prozent jährlich ausgesprochen stark zunehmen. 2018 ist auch das Jahr der ersten Rollouts von 5G-Netzen sowie der großflächigen Einführung des Mobilfunk-basierten Internet der Dinge (Internet of Things, IoT). 5G und IoT versprechen neue Möglichkeiten und Anwendungsfälle, die sich nicht nur auf die Verbraucherdienste, sondern auch auf eine Vielzahl von Branchen auswirken werden, die mit der digitalen Transformation ihrer Geschäftsmodelle beginnen.

Der Markt für mobiles Bezahlen wächst ebenfalls überproportional stark. Laut Marktforschungsunternehmen Statista soll das Transaktionsvolumen im Mobile Payment von 2018 bis 2022 eine jährliche Wachstumsrate von 35,7 Prozent auf EUR 1,2 Bill. verzeichnen. Die Zahl der Nutzer wird demnach bis 2022 auf voraussichtlich 977,2 Mio. steigen. Für das Gesamtjahr 2018 rechnen die Experten weltweit mit einem durchschnittlichen Transaktionsvolumen pro Benutzer in Höhe von EUR 662,3.

Der für die UMT United Mobility Technology AG gleichermaßen relevante weltweite Markt für Prepaid-Karten steigt nach Angaben des US-amerikanischen Zahlungsdienstleisters First Data ebenfalls weiter in der Gunst der Kunden. Demnach überschritten 75 Prozent der Verbraucher den Betrag auf ihrer Geschenkkarte nicht nur, zusätzlich besuchten 44 Prozent von ihnen Geschäfte, in die sie sonst nicht gegangen wären. 53 Prozent der Kunden besuchten Geschäfte sogar häufiger, nachdem sie eine Geschenkkarte erhalten hatten. Ein Erfolg versprechender Trend sind mobile Geschenkkarten-Apps. 2017 nutzten 52 Prozent der Verbraucher, die über Erfahrungen mit mobilen Geschenkkarten-Apps verfügten, entsprechende Angebote. Wiederaufladbare Prepaid-Karten werden häufig im Einzelhandel, E-Commerce und Mobilfunk eingesetzt und haben sich in den vergangenen Jahren als eigenständige Form der Zahlungsabwicklung etabliert. Dabei funktionieren Prepaid-Karten wie Kredit- und Debitkarten, sodass der Nutzer sie auch im Ausland nutzen kann. Gleichzeitig bieten sie aber auch neue Anwendungsmöglichkeiten wie die Geschenkkarten, die mit steigender Akzeptanz und Beliebtheit das Marktwachstum begünstigen.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bilden einen dynamisch wachsenden und zukunftssträchtigen Markt für die UMT United Mobility Technology AG im Bereich Mobile Payment und Loyalty. Die Full Service-Plattform der UMT AG erfüllt vollumfänglich die individuellen Anforderungen von Händlern sowie Partnern und bietet nachhaltigen Mehrwert in den Geschäfts- und Endkundensegmenten. In der Etablierung der eigenen Plattform als Marktstandard profitiert die UMT Gruppe weltweit von der steigenden Nutzung mobiler Bezahlmöglichkeiten und der zunehmenden Verbreitung von Smartphones. Dabei steht die UMT dem Markteintritt neuer Bezahl Dienstleister positiv gegenüber und erweitert mit dem für das laufende Jahr geplanten Launch der eigenen Bezahl dienst-App LOYAL nicht nur substantiell das Angebot für die Kunden von UMT, sondern verlängert auch die Wertschöpfungskette im Mobile Payment: Die Anwender müssen sich nicht für einen Bezahl dienstleister entscheiden und können alle verfügbaren Angebote nutzen.

Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr 2018 war zum einen geprägt durch den weiteren Ausbau der eigenen Wertschöpfungskette. Hierbei erweiterte die UMT ihre Dienstleistungen um die Abwicklung des Zahlungsverkehrs (PSP) und das Acquiring, E-Geld-Zahlungen sowie Bankdienstleistungen für Firmen- und Privatkunden. Mit diesem Schritt hat die Gesellschaft ihr Alleinstellungsmerkmal weiter gefestigt, indem moderne Vorschriften (z. B. PSD2) sowie Kundenbedürfnisse und -anforderungen berücksichtigt wurden. Als Betreiber einer der größten mobilen Zahlungsplattformen in Europa kann die UMT durch diese Erweiterung die Kosten für Drittanbieter einsparen und zukünftig eine Plattform anbieten, die Kunden eine noch größere Vielfalt an Produkten in den Bereichen Zahlung, Finanzen, Loyalty und Kryptomärkte ermöglicht.

Durch den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der UMT Peaches Mobile GmbH (vormals PEACHES Mobile GmbH) mit Sitz in Wiesbaden erreichte die UMT Gruppe im Mai 2017 einen weiteren großen Meilenstein bei der Erweiterung ihrer Wertschöpfungskette. Mit prelado, einem der führenden deutschen Internetportale im digitalen Prepaid-Bereich, ist die UMT Gruppe somit auch als B2C-Anbieter in diesem stark wachsenden Segment aktiv.

Zum anderen lag der Fokus im operativen Geschäft auf dem gemeinsamen Projekt PAYBACK PAY und der entsprechenden Implementierung sowie der weiteren Entwicklung der Mobile Payment Funktion innerhalb der PAYBACK-App.

Neben den bereits erfolgreich angeschlossenen Händlern in den letzten beiden Jahren wie die Drogeriemarktkette dm, real-, Aral, GALERIA Kaufhof, Alnatura, REWE, Thalia und TeeGschwendner folgte in diesem Jahr PENNY als erster Discounter mit der UMT-Technologie bei insgesamt 2.180 Filialen in Deutschland.

Im Rahmen der Erweiterung der eigenen Wertschöpfungskette ermöglicht die Gesellschaft auch die Einbindung von Stored Value-Produkten und digitalen Währungen, den sogenannten Kryptowährungen. Die im März 2018 abgeschlossene weitreichende strategische Partnerschaft mit der UTRUST Switzerland AG dient dem Ausbau und der Weiterentwicklung der UMT-Technologie zur Integration der Trustee-Funktionalität von UTRUST im Kryptomarkt. UTRUST gilt als weltweit erste Zahlungsplattform für Kryptowährungen, die den Verbraucherschutz in flächendeckendem Maßstab berücksichtigt. Die Partnerschaft umfasst unter anderem das Betreiben einer gemeinsamen Transaktionsplattform für Krypto- und Fiat-Währungen auf Basis der innovativen und zukunftssicheren Blockchain-Technologie. Mit diesem Schritt und dem Ausbau des Angebotsspektrums im Bereich Blockchain und Kryptowährungen erweitert die UMT ihre Wertschöpfungskette in diesem Segment signifikant.

Lage der UMT Gruppe im 1. Geschäftshalbjahr 2018



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der UMT Gruppe im 1. Halbjahr 2018

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018.

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT Gruppe im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Die UMT Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2018 eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 6.488 (Vorjahr: TEUR 4.176) verzeichnen. Grundlage sind die Umsatzerlöse aus dem operativen Geschäft (Consulting, Software as a Service, Lizenz- und Transaktionsgeschäft) in Höhe von TEUR 5.325 (Vorjahr: TEUR 3.107), die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 183) sowie die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 885). Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Finanzanlagen. Der Materialaufwand (TEUR 3.610) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (TEUR 1.557) deutlich gestiegen. Der Personalaufwand reduzierte sich auf TEUR 573 gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 663. Die Abschreibungen haben sich im Berichtszeitraum von TEUR 284 im ersten Halbjahr 2017 auf TEUR 510 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 1.214 im Vorjahr auf TEUR 1.276 moderat gestiegen. Die Zinserträge lagen im Berichtshalbjahr bei TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 13,3). Dem stehen Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 242) gegenüber.

Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr 2018:

Zum Konzernbilanzstichtag 30. Juni 2018 beträgt die Bilanzsumme im Konzern TEUR 29.372 (31. Dezember 2017: TEUR 28.107). Die im Vorjahr als Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesenen Wertpapiere (31. Dezember 2017: TEUR 1.832) wurden in die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens umgegliedert (TEUR 1.008). Es handelt sich – wie im Vorjahr – um Mittel, die geldmarktnah angelegt wurden. Die UMT Gruppe war zum 30. Juni 2018 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel lagen zum Ende des Berichtszeitraums bei TEUR 860 (31. Dezember 2017: TEUR 338).

Das Eigenkapital der UMT Gruppe betrug zum 30. Juni 2018 TEUR 23.058 (31. Dezember 2017: TEUR 22.625). Das Fremdkapital hat sich um TEUR 832 auf TEUR 6.314 (31. Dezember 2017: TEUR 5.482) erhöht. Wesentliche Position des Fremdkapitals ist ein an die UMT Peaches Mobile GmbH ausgereichtes, nachrangiges Darlehen in Höhe von TEUR 3.320.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die UMT Gruppe hat im ersten Halbjahr 2018 ein EBIT in Höhe von TEUR 520 (Vorjahr: TEUR 457) und einen Konzernjahresüberschuss von TEUR 485 (Vorjahr: TEUR 225) erzielt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personalbereich

Der Personalbestand der UMT Gruppe umfasste zum 30. Juni 2018, neben dem Vorstand und den weiteren Managementmitgliedern, im Durchschnitt 24 feste Mitarbeiter. Der Personalbestand wird durch eine wechselnde Anzahl von externen Softwareentwicklern verstärkt. Dies ist branchenüblich und erlaubt die flexible Anpassung an die Auftragslage.

Ertrags- und Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG im 1. Halbjahr 2018

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT United Mobility Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018.

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Im ersten Halbjahr 2018 wurden bei der UMT AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.550 (Vorjahr: TEUR 1.377) und betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 173) erzielt. Der Großteil der generierten Umsatzerlöse ist dem White-Label-Geschäft und damit dem Kerngeschäft der UMT zuzurechnen. Der Personalaufwand (TEUR 97) lag auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 96). Die Abschreibungen haben sich mit TEUR 4,5 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 5,7) verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf TEUR 529 (Vorjahr: TEUR 769) gesunken. Den größten Posten nehmen hierbei die Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 278 (Vorjahr: TEUR 481) ein. Die Zinserträge lagen im ersten Halbjahr 2018 bei TEUR 642 (Vorjahr: TEUR 419). Dem stehen Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 242) gegenüber. Die UMT AG hat das erste Halbjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 844) abgeschlossen.

Vermögenslage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG im ersten Halbjahr 2018:

Das Gesamtkapital der UMT AG ist im ersten Halbjahr 2018 von TEUR 27.424 zum 31. Dezember 2017 um TEUR 882 auf TEUR 26.542 gesunken. Die Eigenkapitalquote stieg von 86,3 Prozent zum 31. Dezember 2017 auf 89,8 Prozent zum Ende des ersten Halbjahres 2018. In absoluten Zahlen lag das Eigenkapital zum 30. Juni 2018 bei TEUR 23.847 (31. Dezember 2017: TEUR 23.673). Einen wesentlichen Anteil am Gesamtvermögen der UMT hat weiterhin die Beteiligung an der UMS (TEUR 9.649) mit 36,4 Prozent der Bilanzsumme (31. Dezember 2017: 34,3 Prozent) und Forderungen aus dem Darlehen gegenüber der UMS mit 53,4 Prozent (TEUR 14.164; 31. Dezember 2017: 53,9 Prozent; TEUR 14.784). Somit hat die UMS zum Stichtag 30. Juni 2018 eine Gewichtung am gesamten Vermögen der UMT von insgesamt 89,7 Prozent (31. Dezember 2017: 88,2 Prozent). Die Fremdkapitalquote zum 30. Juni 2018 beträgt 6,1 Prozent (31. Dezember 2017: 13,7 Prozent) bei einem Fremdkapital von TEUR 2.695 (31. Dezember 2017: TEUR 3.751). Die Gesellschaft war zum 30. Juni 2018 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel betrugen zum 30. Juni 2018 TEUR 786 (31. Dezember 2017: TEUR 264).

Chancen- und Risikobericht

Mobile Shopping-Erlebnisse bleiben die Grundlage für den Erfolg von Mobile Payment in Deutschland. Mit den Bemühungen des Handels zur Einbindung des mobilen Kanals in die sogenannte Customer Journey dürfen sich Konsumenten daher in den kommenden Jahren laut Beratungsunternehmen GS1 Germany auf ein nahtloseres offline-online-Einkaufserlebnis freuen. Während der Handel erkannt hat, dass viel Potenzial verschenkt wird, steht für 92 Prozent der Unternehmen fest, dass die Analyse der Customer Journey für den Erfolg entscheidend ist. Dennoch analysieren aktuell 69 Prozent der Händler die einzelnen Touchpoints nicht systematisch. Zudem wirbt lediglich die Hälfte aller Händler, die Mobile Payment anbietet, auch mit dieser Funktionalität. Die Identifizierung dieser erfolgskritischen Schwachstellen macht den Experten von GS1 Germany zufolge den Weg erstmals frei für eine echte Bewegung im Markt.

Laut einer repräsentativen Befragung des Digitalverbands Bitkom können es sich die Deutschen sogar vorstellen, auch noch einen Schritt weiter als Mobile Payment zu gehen. Jeder fünfte Bundesbürger (20 Prozent) hält es für interessant, künftig sogenannte Peer-to-Peer-Bezahlösungen für die Übertragung von Kleinbeträgen von Smartphone zu Smartphone zu nutzen oder setzt diese bereits ein. 2017 lag der Anteil mit 15 Prozent noch deutlich darunter. Weitere 25 Prozent könnten sich hingegen lediglich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorstellen, Peer-to-Peer-Lösungen zu nutzen.

Das Potenzial von Mobile Payment zeigt der Blick nach China: Alipay und WeChat Pay zählen in der Volksrepublik zu den etablierten Zahlungsverfahren.

Laut einer aktuellen Händlerbefragung der Deutschen Bundesbank in den Ballungszentren Shanghai, Peking und Hangzhou haben Alipay und WeChat dort zusammen einen Marktanteil von rund 56 Prozent. In den USA sind zudem bereits Privatzahlungen (P2P-Payment) per Facebook Messenger möglich. Derweil haben auch in Deutschland und anderen westlichen Ländern verschiedene Anbieter von P2P-Zahlungen insgesamt eine signifikante Reichweite aufgebaut. Durch die Verbindung der Reichweiten über eine entsprechende Interoperabilität könnten neue Marktdynamiken realisiert werden. Eine Ausdehnung solcher anbieterübergreifenden Lösungen auch auf die Zahlung am Point of Sale würde die Akzeptanz von Mobile Payment steigern und damit die Attraktivität für Händler zusätzlich erhöhen.

Kryptowährungen werden in Zukunft Mikrotransaktionen im Internet der Dinge ermöglichen. Dabei werden zum Beispiel bei der kurzen Wartezeit mit dem Elektroauto an der Ampel nicht nur die Batterien aufgeladen, sondern die Gebühr dafür zwischen Fahrzeug und Ladestelle automatisch vereinbart und bezahlt, ohne dass sich der Fahrer damit befassen muss. Die den Kryptowährungen zugrunde liegende Blockchain bietet zudem insbesondere auch im Zahlungsverkehr Lösungen für die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung, die es erfordert, den Nutzer über das Erheben von personenbezogenen Daten vollständiger zu informieren und diese Informationen, transparenter als bisher zur Verfügung zu stellen. Blockchain-Systeme verbinden Datenspeicherung, -vermittlung und -sicherung mit neuen Zugangs- und Prüfverfahren für die steigenden Anforderungen im Zeitalter der Datenökonomie.

Die UMT Gruppe ist weiterhin in einem stark fragmentierten und von einer zunehmenden Konsolidierung geprägten Marktumfeld tätig. Es besteht das Risiko, dass Wettbewerber, die bereits relevante Marktanteile aufweisen und/oder über entsprechende Finanzmittel verfügen, langfristig den Markt unter sich aufteilen könnten.

Anbieter von White Label-Mobile Payment- und Mobile Wallet-Lösungen profitieren jedoch in der Fragmentierung des Marktes von ihrer Flexibilität und der plattformunabhängigen Anbindung. In diesem Wettbewerbsumfeld ist die UMT Gruppe mit der eigenen Mobile Payment- und Loyalty Technologie sowie einem integrierbaren Kundenbindungstool weiterhin sehr gut positioniert. In Verbindung mit der Möglichkeit eines sehr schnellen Markteintritts, der hohen technischen Durchdringung im Einzelhandel und sehr effizienter Entwicklungsprozesse verfügt die UMT über klare Wettbewerbsvorteile. Aufgrund der Zusammenarbeit mit der PAYBACK GmbH und der damit verbundenen Integration in die Kassensysteme des Einzelhandels deckt die UMT Gruppe bereits einen Großteil der mobilen Zahlungsprozesse in Deutschland ab.

Die Einschätzungen der Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht wesentlich verändert. Es wird diesbezüglich auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2017 der UMT Gruppe ab Seite 21 verwiesen, der auf der Webseite der Gesellschaft unter www.umat.ag abrufbar ist.

Ausblick

Die UMT Gruppe sieht sich weiterhin als Full-Service-Anbieter im Bereich Mobile Payment gut positioniert, da mit der eigenen Technologie eine mobile Zahlungsmethode in Kombination mit einem Kundenbindungstool zur Verfügung steht, die wesentliche Alleinstellungsmerkmale im Vergleich zu anderen großen Wettbewerbern aufweist. Insbesondere zählen hierzu die universelle Einsetzbarkeit und Unabhängigkeit von einzelnen Händlern sowie die Möglichkeit der Integration gezielter Marketingmaßnahmen und diverser Zahlungsmöglichkeiten. Dank der hohen technischen Durchdringung im Einzelhandel und der flexiblen Plattform können Kunden individuelle und maßgeschneiderte Lösungen sehr zeitnah angeboten werden. Dies sichert einen schnellen Markteintritt und damit signifikante Wettbewerbsvorteile.

Die gezielte Ansprache von Multiplikatoren zur flächendeckenden Ausbreitung wie beispielsweise bei PAYBACK spielt weiterhin eine wichtige Rolle. Auch künftig wird die UMT im Rahmen des Lizenzierungsmodells, Umsätze aus der Implementierung sowie damit einhergehende wiederkehrende Umsätze aus Lizenz- und Transaktionsgebühren generieren. Zu berücksichtigen ist dabei, dass das Transaktionsgeschäft am Anfang einer dynamischen Entwicklung steht und die UMT dafür bestens positioniert ist, um von ihr langfristig zu profitieren.

Die UMT Gruppe wird zudem ihre umfangreiche technische und operative Erfahrung in den Bereichen Mobile Payment, Loyalty und Capital Markets bei der Beratung von Unternehmen und Start-ups hinsichtlich der erfolgreichen Umsetzung von Initial Coin Offerings (ICO) auf Basis von Blockchains nutzen und weiter ausbauen.

Zudem wird die Wertschöpfungskette langfristig mit einer eigenen Banklizenz verlängert und Dienstleistungen um die Abwicklung des Zahlungsverkehrs (PSP) und das Acquiring sowie E-Geld-Zahlungen und Bankdienstleistungen für Firmen- und Privatkunden erweitert. Als Betreiber einer der größten mobilen Zahlungsplattformen in Deutschland wird die UMT durch die Erweiterung die Kosten für Drittanbieter einsparen und zukünftig eine Plattform anbieten können, die Kunden eine noch größere Vielfalt an Produkten in den Bereichen Zahlung, Finanzen und Loyalty ermöglicht. Die geplanten Banking-Services sollen zukünftig auch eine Hedging-Funktionalität mit Bitcoin als Pfand umfassen. Dabei können Bitcoin-Investoren auch Fiat-Geld kurzfristig nutzen.

Darüber hinaus sind kontinuierliche und nachhaltige Investitionen in den Ausbau des Produkt-, Service- und Beteiligungsportfolios geplant, sofern ein Mehrwert für die eigene Technologieplattform geboten wird.

Über die Partnerschaft mit UTRUST wird das Angebotsspektrum im Bereich Blockchain und Kryptowährungen langfristig erweitert. Ein bedeutender Umsatzanteil wird deshalb zukünftig auch aus dem Krypto-Bereich kommen. Derzeit befindet sich die UMT mitten im Entwicklungsprozess eines entsprechenden Moduls in Kooperation mit UTRUST.

Die UMT Gruppe plant zudem den Launch der eigenen Beahldienst-App LOYAL noch im laufenden Jahr 2018. Es handelt sich dabei um eine Art Dach- beziehungsweise Meta-App, die es dem Kunden ermöglicht, Beahldienste verschiedener Anbieter in einer Anwendung zu vereinen.

Auf diese Weise erhält der Nutzer ein hohes Maß an Flexibilität und Freiheit bei höchstmöglicher Akzeptanz der Anwendungen durch das Händlernetz. Neben der Bezahlungsfunktion können zusätzlich Punkte im Rahmen eines Loyaltiprogramms gesammelt werden.

Mit der Mehrheitsbeteiligung an der UMT Peaches Mobile GmbH wird gemeinsam die Produktpalette von prelado um digitale Kundenbindungstools wie Gutscheine und Coupons erweitert und zudem ihre internationale Positionierung weiter ausgebaut und vorangetrieben. Bereits mehr als 48 Millionen Kunden nutzen die Prepaid-Karten der großen Netzbetreiber Deutsche Telekom, Vodafone und Telefonica. Deutschlandweit sind es bereits 60 Millionen. Von diesem großen Potenzial und Trend möchte die UMT Gruppe weiterhin langfristig profitieren.

Die UMT Gruppe wird weiterhin Technologien und Produkte entwickeln sowie fördern, die nachhaltige Mehrwerte bieten und überflüssige und unnötige Wertschöpfungsstufen obsolet werden lassen. Die Voraussetzungen sind dank der geschlossenen Partnerschaften sehr gut. Die strategische Erweiterung der Wertschöpfungskette und Produkte sowie der Ausbau im Geschäftsfeld mit Blockchain sind weitere Schwerpunkte.

Das Fundament wurde bereits erfolgreich gelegt, um vom dynamisch wachsenden Markt um Mobile Payment, Kryptowährungen und Loyalty-Programmen nachhaltig profitieren zu können.

Aufgrund der guten Auftragslage und der bestehenden Verhandlungen mit potenziellen Kunden bekräftigt das Management der UMT für das Gesamtjahr 2018 die Prognose eines Konzernumsatz- und Ertragswachstums im deutlich oberen zweistelligen Prozentbereich.

München, 28. September 2018

Dr. Albert Wahl
Vorstand der UMT United Mobility Technology AG



Dr. Albert Wahl
Vorstand der UMT United Mobility Technology AG

Zwischenabschluss der UMT Gruppe

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2018

AKTIVSEITE / in EUR		30.06. 2018	31.12.2017
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.287.685,06		4.790.220,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.707.793,14	21.995.478,20	16.707.793,14
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.928,21		20.688,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	15.928,21	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.846,00		13.846,00
2. Beteiligungen	994.527,20		1.041.602,90
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.008.373,20	1.832.031,79
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	300.000,00		0,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	510.788,03	810.788,03	788,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.306.437,03		2.874.160,05
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.875,03		42.315,15
3. sonstige Vermögensgegenstände	329.489,40	3.644.801,46	433.871,06
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		1.025.199,80	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		860.311,93	338.400,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.423,26	11.423,26
		29.372.304,09	28.107.139,40

PASSIVSEITE / in EUR		30.06.2018	31.12.2017
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	21.033.569,00		21.033.569,00
eigene Anteile	45.422,00-		11.229,00-
eingefordertes Kapital		20.988.147,00	21.022.340,00
II. Kapitalrücklage		4.022.911,05	4.022.911,05
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	6.704,66		6.704,66
2. Andere Gewinnrücklagen	728.511,66	735.216,32	745.955,92
IV. Verlustvortrag		1.606.221,62-	1.934.606,40-
V. Konzernbilanzgewinn		474.716,34	328.384,78
VI. Nicht beherrschende Anteile		1.556.632,52-	1.516.632,52-
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		86.488,88	111.488,88
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 640.909,25 (EUR 1.147.114,87)	640.909,25		1.147.114,87
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.676,99 (EUR 3.693.670,95)	5.539.821,28		3.942.690,56
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 44.256,20 (EUR 25.516,25) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 897,11 (EUR 584,92) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 45.806,49 (EUR 237.242,79)	46.948,11	6.227.678,64	280.787,60
		29.372.304,09	28.107.139,40

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2018 bis 30.06.2018 / UMT United Mobility Technology AG München

Handelsrecht / in EUR		30.06.2018	30.06.2017
1.	Umsatzerlöse	5.325.017,16	3.107.204,40
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	1.000.000,00	885.000,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge	163.199,16	183.300,29
4.	Materialaufwand		
a.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	3.284.000,00	1.539.397,84
b.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	325.501,71	17.553,63
		3.609.501,71	1.556.951,47
5.	Personalaufwand		
a.	Löhne und Gehälter	496.360,71	573.393,20
b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	76.822,73	89.638,76
	- davon für Altersversorgung EUR -98,52 (EUR 0,00)	573.183,44	663.031,96
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	509.511,54	283.939,54
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.275.626,14	1.214.296,29
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	13.254,55
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	252,39	0,00
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.047,65	241.921,03
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59,11	3.655,84
12.	Ergebnis nach Steuern	485.034,34	224.963,11
13.	sonstige Steuern	318,00	46,00
14.	Konzernjahresüberschuss	484.716,34	224.917,11
15.	Nicht beherrschende Anteile	10.000,00-	5.698,57
16.	Konzernbilanzgewinn	474.716,34	230.615,68

BILANZ DER UMT UNITED MOBILITY TECHNOLOGY AG

zum 30. Juni 2018

AKTIVSEITE / in EUR		30.06.2018	31.12.2017
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.099,69	14.579,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.648.979,25		9.648.979,25
2. Beteiligungen	479.540,20		539.615,90
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	10.128.519,45	1.832.031,79
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		300.000,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.287,51		134.010,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.163.896,41		14.783.638,33
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.875,03		42.315,15
4. sonstige Vermögensgegenstände	42.471,68	14.281.530,63	154.023,94
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		1.025.199,80	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		786.378,99	264.322,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.380,26	10.380,26
		26.542.108,83	27.423.896,64

PASSIVSEITE / in EUR		30.06.2018	31.12.2017
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
	21.033.569,00		21.033.569,00
eigene Anteile	45.422,00-		11.229,00-
eingefordertes Kapital		20.988.147,00	21.022.340,00
II. Kapitalrücklage			
		4.022.911,05	4.022.911,05
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	6.704,66		6.704,66
2. Andere Gewinnrücklagen	728.511,66	735.216,32	745.955,92
IV. Verlustvortrag			
		2.125.230,18-	1.524.829,55-
V. Jahresüberschuss			
		225.658,72	600.400,63-
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		38.700,00	63.700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405.619,82		771.338,40
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 405.619,82 (EUR 771.338,40)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		2.029.822,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 2.029.822,21)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.220.084,90		622.954,18
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.676,99 (EUR 622.954,18)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.217.407,91 (EUR 0,00)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.001,20	2.656.705,92	263.400,40
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 0,00 (EUR 248.169,93)			
- davon aus Steuern EUR 29.450,91 (EUR 12.173,55)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 897,11 (EUR 3.056,92)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 31.001,20 (EUR 263.400,40)			
		26.542.108,83	27.423.896,64

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2018 bis 30.06.2018 / UMT United Mobility Technology AG München

Handelsrecht / in EUR

		30.06.2018	30.06.2017
1.	Umsatzerlöse	1.550.028,58	1.376.731,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	150.287,38	172.530,44
3.	Materialaufwand		
a.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.248.596,32	8.553,63
4.	Personalaufwand		
a.	Löhne und Gehälter	90.487,14	88.553,93
b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.936,82	97.423,96
5.	Abschreibungen		
a.	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.479,31	5.683,40
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	730.284,94	769.227,26
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 641.804,08 (EUR 0,00)	641.804,08	419.424,27
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	252,39	0,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.047,29	241.907,79
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59,11	3.655,84
11.	Ergebnis nach Steuern	225.976,72	843.634,82
12.	Sonstige Steuern	318,00	46,00
13.	Jahresüberschuss	225.658,72	843.588,82

Verkürzter Konzernanhang 30.06.2017

I. Allgemeine Angaben.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	UMT United Mobility Technology AG
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Registernummer:	HRB 167884

Der Konzernzwischenabschluss der UMT United Mobility Technology AG wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernzwischenabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem Konzernanhang.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Konsolidierungskreis

1. Angaben zu allen Konzernunternehmen

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der UMS United Mobile Services GmbH auch die UMT Peaches Mobile GmbH, an der die Gesellschaft direkt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist.

Folgende Tochterunternehmen sind im Geschäftsjahr daher konsolidiert worden:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
UMS United Mobile Services GmbH	München	270.000,00	Tochtergesellschaft
UMT Peaches Mobile GmbH	München	26.000,00	Mehrheitsbeteiligung

2. Angaben zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen

Folgende Unternehmen werden auf Grund des Wesentlichkeitsgrundsatzes nicht in den Konzernabschluss einbezogen: Mobile Payment System España S.L., Barcelona, und iPAYst LLC, Riga.

3. Angabe von Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis TEuro	Eigenkapital TEuro
UMT Turkey Mobil Anonim Sirketi, Istanbul	26 %	-92	-196
Mobile Payment System España S.L., Barcelona	70 %	-9	56
iPAYst LLC, Riga	100 %	0	-2
UMT USA Inc., Orange, Kalifornien	10 %	0	8

Für die Gesellschaften liegt nur der Jahresabschluss 2016 vor.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der UMT United Mobility Technology AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

1. Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Konzernzwischenabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Der Stichtag für den Jahresabschluss aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 30. Juni 2018.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung.

3. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist UMT Peaches Mobile GmbH der 15. September 2016. Da die UMT AG erstmals für 2016 einen Konzernabschluss aufstellt, ist für die UMS United Mobile Services GmbH der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB der 1. Januar 2016.

4. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Der sich nach der Konsolidierung der Peaches Mobile GmbH ergebende passive Unterschiedsbetrag auf Grund der Kapitalkonsolidierung wird entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) Nr. 23 auf der Aktivseite gesondert als Firmenwert ausgewiesen (§ 301 Absatz 3 Satz 1 HGB).

5. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

6. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

7. Zwischenergebniseliminierung

Zu eliminierende Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes und des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Planmäßige Abschreibungen werden erstmals im Konzernjahresabschluss 2018 vorgenommen.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. UMT Peaches GmbH

Die UMT Peaches GmbH hat bis zum Cutoff-Datum 20. September 2018 keine Finanzdaten oder einen Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 zur Verfügung gestellt. Die Berücksichtigung im Konzern-Zwischenabschluss fand daher auf Basis der vorliegenden Planung sowie Schätzungen statt.

2. Aktive latente Steuern

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht.

3. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern wurden nicht gebildet.

4. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 HGB in Verbindung mit § 251 HGB bestehen aus der Haftung gegenüber PAYBACK aus der 5. Zusatzvereinbarung, welche auf EUR 1 Mio. begrenzt ist. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt. Zur Absicherung hat die UMT AG eine Bankbürgschaft in gleicher Höhe abgeschlossen. Als Sicherheit liegt eine Verpfändung des Wertpapierdepots vor. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten gegenüber der SWM Treuhand AG durch eine Sicherheitsabtretung von Vermögensgegenständen der UMS United Mobile Services GmbH besichert.

Zum 31. Dezember 2018 bestand kein ausschüttbares Eigenkapital.

Daneben bestehen folgende Ausschüttungssperren im Gesamtbetrag von TEUR 6.011:

Aufgrund der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien besteht zum 31. Dezember 2018 zum Einen eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 723 (Vorjahr: TEUR 706) (Minderung der Gewinnrücklage aufgrund Erwerb eigener Aktien).

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt zum Anderen TEUR 5.288. Dieser Betrag entspricht dem Gesamtbetrag der aktivierten Entwicklungskosten des Geschäftsjahres (nach Abschreibungen) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Forschung wird nicht betrieben. Der Gesamtbetrag entfällt auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen die im Geschäftsjahr 2018 aktivierten Aufwendungen (einschließlich Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Fremdunternehmen) für die Entwicklung des Core Systems sowie die Eigenentwicklungen der in der PAYBACK-PAY-App verwendeten Software einschließlich der anteiligen Gemeinkosten.

VII. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 24.

2. Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 36.193 eigene Aktien erworben (Zugang, Eigenkapitalspiegel: Erwerb eigener Anteile), wobei vom Grundkapital EUR 36.193,00 abgesetzt und die Gewinnrücklagen um EUR 18.593,40 gemindert wurden. Es wurden 2.000 eigene Aktien zu einem Verwertungserlös von EUR 3.149,14 veräußert (Eigenkapitalspiegel: Ausgabe von Anteilen), wobei EUR 2.000,00 in das Grundkapital und EUR 1.149,14 in die Gewinnrücklagen der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Erlös ist zur Investition in laufende Projekte und Stärkung der Eigenkapitalbasis verwendet worden. Zum 30. Juni 2018 verfügte die Gesellschaft über 45.422 eigene Aktien (Vorjahr: 11.229).

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital besteht zum 31. Dezember 2018 aus 21.033.569 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00. Zum Abschlussstichtag im Vorjahr bestand das Grundkapital aus 17.476.856 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Angaben über das genehmigte Kapital

Das auf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 beschlossene Genehmigte Kapital in Höhe von höchstens EUR 8.738.428,00 wurde in der Hauptversammlung vom 29. Juni 2018 aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 29. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 10.516.784,00 durch Ausgabe von bis zu 10.516.784 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage(n) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt;
- soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut ist, die neuen Aktien zeichnet und sichergestellt ist, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird;
- wenn die Kapitalerhöhung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.

Namen des Vorstands

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Person geführt:

Herr Dr. Albert Wahl, Vorstand

4. Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrats des Mutterunternehmens:

Vorsitzender: Walter Raizner, selbständiger Unternehmensberater;
Zug

Stellv. Vorsitzender: Markus Wenner; Managing Partner bei der GCI
Management Consulting GmbH; München

Mitglied: Clemens Jakopitsch, selbständiger Unternehmensberater,
Ludmannsdorf, Österreich

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im 1. Halbjahr des
Geschäftsjahrs 2018 TEUR 0,00.

München, 28. September 2018



Dr. Albert Wahl
Vorstand der
UMT United Mobility Technology AG



Halbjahresbericht 2018

UMT United Mobility Technology AG
Brienner Straße 7
80333 München